

Erfahrungsbericht zum Auswahlseminar am 12/13. November 2007 bei Berlin

Hallo liebe SDW-Interessenten!:-)

In diesem Erfahrungsbericht will ich einige Tipps weitergeben, die mir geholfen haben, das Auswahlverfahren gut über die Bühne zu bringen. Dabei werde ich mich allerdings auf die Dinge beschränken, die ich am wichtigsten finde, und nicht z.B. die Organisation des Auswahlverfahrens beschreiben, da dazu bereits genügend Informationen im Internet verfügbar sind.

Bewerbungsunterlagen:

Meiner Meinung nach sollte vor allem auf das Motivationsschreiben sehr viel Wert gelegt werden, einfach weil es der erste persönliche Eindruck ist, den die Juroren von einem bekommen. Also hier Mühe geben und das Geschriebene natürlich auch im späteren Gespräch authentisch vertreten können.

Vorbereitung Vorauswahlgespräch

Ich habe in der Woche vor dem Gespräch mit dem Vertrauensdozenten des Öfteren in die Zeitung geschaut und war über aktuelle politische Geschehnisse in Deutschland auf dem Laufenden. Ein bisschen antizipieren, was man so gefragt werden könnte, schadet sicher auch nicht. Auf die Frage „Warum wollen Sie gerade in die SDW aufgenommen werden und nicht eine andere Stiftung“ sollte man sich z.B. auf jeden Fall eine gute Antwort überlegen.

Vorauswahlgespräch beim Vertrauensdozenten

Neben dem Vertrauensdozenten waren noch die Vertrauensmanagerin und ein Stipendiatin dabei, die auch Fragen stellten. Im Grunde ging es nur um den Lebenslauf und die allgemeine Motivation für ein Stipendium. Dann kam noch die Frage: „Was halten Sie von der aktuellen Mindestlohndebatte?“. Bei jedem Bewerber, mit dem ich gesprochen habe, kam eine andere aktuelle Frage. Es ist also hilfreich, über die wichtigen aktuellen politischen/wirtschaftlichen Themen informiert zu sein. Ansonsten, seid ganz ihr selbst und legt nachdrücklich dar, warum ihr euch um das Stipendium bewirbt und eignet.

Vorbereitung Auswahlseminar

Habe ca. 2-3 Wochen regelmäßig Zeitung gelesen und qualitativ hochwertige Talkshows verfolgt (z.B. N24: Studio Friedmann, Links Rechts, Was erlauben Strunz etc.). An der Uni habe ich kurz vor Berlin auch noch ein AC-Training gemacht, was ich nur wärmstens empfehlen kann. Den " Ernstfall" zu proben in einer Situation, in der man nichts zu verlieren hat, ist die beste Vorbereitung!

Auswahlseminar

Der Zeitplan, den jeder Bewerber beim Einchecken erhält, war in diesem Jahr folgender:

1.Tag

Bis 16.30 Anreise
17.30 bis 18.00 Begrüßung und Einführung
18.00 bis 18.50 Aufsatz
19.00 bis 20.00 Gruppenarbeit
20.00 bis 21.00 Vorstellungsrunde der Bewerber
Ab 21.00 Abendessen

2.Tag

07.55 Ausgabe der Präsentationsaufgabe
08.00 bis 08.45 Einzelgespräch Bewerber 1
8.45 bis 09.30 Einzelgespräch Bewerber 2
09.30 bis 10.15 Einzelgespräch Bewerber 3
10.15 bis 11.00 Einzelgespräch Bewerber 4
11.10 bis 11.25 Präsentation Bewerber 1
11.25 bis 11.40 Präsentation Bewerber 2
11.40 bis 11.55 Präsentation Bewerber 3
11.55 bis 12.10 Präsentation Bewerber 4
11.30 bis 13.30 Mittagessen (individuell je nach Reihenfolge und Zeitplan)
14.00 bis 14.45 Die SDW stellt sich vor
15.20 bis 15.45 Feedback Bewerber 1
15.45 bis 16.10 Feedback Bewerber 2
16.10 bis 16.35 Feedback Bewerber 3
16.35 bis 17.00 Feedback Bewerber 4

Generell kann ich empfehlen, sich schon bei der Vorstellungsrunde die Namen seiner späteren Diskussionspartner und Juroren zu merken.

Aufsatz

Es war genügend Zeit, um den Aufsatz 3 Mal zu schreiben. Also schreibt ihn erst auf dem Schmierblatt, und dann noch mal ohne Schmierereien auf den Aufsatzbogen. Die Themen sind Allerweltsthemen und jeder hat dazu etwas zu sagen. Bei mir war die Aufgabenstellung ungefähr: „Fiese Bilder auf Zigarettenpackungen, ja oder nein?“

Gruppendiskussion

Das wichtigste ist wohl, dass die Gruppe als ganzes ihr Ziel erreicht, und man nicht zu sehr auf seine eigene Position beharrt. Aktiv zuhören hilft sicher, um gegebenenfalls einen Kompromiss schließen zu können. Wer es sich zutraut, sollte ruhig die Gruppenführerrolle übernehmen und das Gespräch steuern. Der beste Tipp ist meiner Meinung nach, sachlich nach der besten Lösung für das Team zu suchen und die anderen ausreden zu lassen.

Einzelgespräch

Hier bietet sich die Gelegenheit, den Großteil der Zeit das Gespräch zu lenken, indem man seine Stärken klar herausstellt. Man sollte sich auch nicht unterkriegen lassen, wenn eine unerwartete Frage kommt. Kurz überlegen, und dann klar und

bestimmt antworten ist es, was mir aus der einen oder anderen kniffligen Situation geholfen hat.

Einzelpräsentation

Diesen Teil des Auswahlseminars habe ich ein wenig „versemmelt“. Und zwar, weil ich leider nicht auf die zahlreichen Leute hören wollte, die mir vorher gesagt hatten: „Lies auf keinen Fall die ganzen Informationen, die Dir gegeben werden!“. Man kann sie natürlich in 2 Stunden locker lesen, hat dann aber zu wenig Zeit, eine strukturierte Präsentation vorzubereiten. Meine Empfehlung: Die Unterlagen kurz überfliegen und vielleicht ein Drittel davon wirklich lesen. Darauf aufbauend dann die Präsentation erstellen. Falls am Schluss noch Zeit übrig ist, kann man den Rest immer noch lesen. Es ist viel wichtiger, überzeugend zu reden und einige Argumente überzeugend zu bringen, als alle Aspekte nur flüchtig zu kennen. Ansonsten lieber zu kurz als zu lange referieren und auf keinen Fall auf Medien verzichten, wobei bei 5 Minuten Präsentation natürlich „Maßhalten“ angesagt ist.

Feedback

Egal ob man genommen wird oder nicht, allein für das Feedback lohnt sich der ganze Aufwand schon! Die Juroren sind superehrlich, was sie von einem halten und geben einem konkrete Tipps für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Man sollte auch Fragen stellen, wann hat man sonst schon die Möglichkeit dazu?

Alles in Allem kann ich jeden nur ermutigen, sich bei der SDW zu bewerben. Auch wenn der Auswahlprozess etwas langwierig erscheint, lernt man eine ganze Menge dabei, fachlich und über sich selbst. Auf dem Auswahlseminar lernt man unabhängig vom Ausgang super interessante Leute kennen und ist nebenbei auch noch in einem 4-Sterne-Haus untergebracht. Verköstigt wird man auch super, und 2 Wochen später kommt auch schon der alles entscheidende Brief.... VIEL ERFOLG!!!!!!:-)

Jonathan Gabler